

## Fragen & Antworten zum Aktienkauf

Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen das Thema Aktien, Kauf von Aktien, Aktienfonds & Indexfonds und einiges Wissenswertes über die Börse in kurzer und knapper Form vermitteln. Die wichtigsten Punkte sind zu Ihrem besseren Verständnis in diesem Abriss noch einmal schwerpunktmäßig und überschaubar zusammengefasst.

Neben den kurzen Ausführungen finden Sie hier noch weiterführende Links mit hilfreichen Informationen zum jeweiligen Thema auf dem [Geldanlagen-Journal](#).

- [Teil 1: mit Aktien Geld verdienen](#)
- [Teil 2: Einzelaktien oder Aktienfonds?](#)
- [Teil 3: Suche nach dem passenden Wertpapierdepot](#)
- [Teil 4: Wertpapierkennnummer und ISIN](#)
- [Teil 5: der richtige Mix im Wertpapierdepot](#)
- [Teil 6: Besteuerung von Aktien und Aktienfonds](#)
- [Teil 7: Auswahl von Aktienfonds mit Fachzeitschriften](#)
- [Teil 8: Kauf von Aktien planen](#)
- [Teil 9: ein langer Anlagehorizont ist wichtig](#)
- [Teil 10: Alternative Indexfonds](#)
- [Teil 11: Wichtige Börsenbegriffe](#)
- [Teil 12: wichtige Börsenregeln](#)
- [Teil 13: Hausse und Baisse](#)
- [Teil 14: Fazit Aktienkauf](#)
- [Teil 15: Vergleich kostenlose Wertpapierdepots](#)

## Was unterscheidet die Geldanlage in Form von Aktien von anderen Geldanlageformen?

Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Geldanlage in Aktien keine absolut sichere Geldanlage ist. An der Börse können Sie hohe Gewinne realisieren, aber es ist genauso gut möglich, dass Sie auch Verluste hinnehmen müssen, besonders dann, wenn Sie in Zeiten sinkender Kurse zum Verkauf gezwungen sind, weil Sie das Geld anderweitig benötigen.

**Unser Tipp:** Kaufen Sie nur Aktien mit Kapital, das Sie in den nächsten Jahren nicht benötigen. Halten Sie sich immer eine Liquiditätsreserve in Form von Tages- oder Festgeld und kaufen Sie Aktien niemals auf Kredit.

Die Geldanlage in Aktien ist immer mit einem langfristigen Anlagehorizont verbunden, der sich minimal bei fünf Jahren bewegen sollte.

Für sicherheitsorientierte und risikoscheue Anleger ist ein Investment an der Börse nicht zu empfehlen.

## Welches ist der beste Einstiegszeitpunkt?

Gerade für Anfänger ist es relativ schwer, zu erkennen, was Kaufkurse sind. In der gegenwärtigen Situation, nach der Talfahrt der Börsen weltweit, kann man davon ausgehen, dass die Kurse gut geeignet sind, um jetzt oder demnächst einzusteigen. Allerdings gehen auch die Meinungen der Experten in diesem Fall auseinander, während die einen prognostizieren, dass der DAX am Jahresende bei 6.000 oder mehr Punkten stehen könnte, sagen andere, dass der DAX noch weiter bis auf 3.000 Punkte absinken wird. Hier treffen die Meinungen von Optimisten und Pessimisten aufeinander.

Fest steht, dass die Kurse der Aktien vieler Unternehmen schon heute Einstiegspreise sind und das ein längeres Abwarten nur dazu führen kann, dass die gewünschten Aktien teurer bezahlt werden müssen.

## Wo gibt es das günstigste Wertpapierdepot?

Um an der Börse handeln zu können, benötigen Sie ein Wertpapierdepot. Das eröffnen die meisten Anleger immer noch bei ihren Hausbanken, aber dort ist das Depot in der Regel nicht kostenlos zu haben. Besser ist, Sie suchen sich im Internet einen Online Broker, der das Wertpapierdepot kostenlos führt, das spart Gebühren. Sollten Sie allerdings gerade zu Beginn wert darauf legen, beraten zu werden, wird es wahrscheinlich angebracht sein, das Wertpapierdepot bei einer Filialbank oder der Hausbank zu eröffnen. Dann haben Sie immer die Möglichkeit sich vor dem Aktienkauf fachmännisch beraten zu lassen.

**Unser Tipp:** Verlassen Sie sich nicht nur auf die Empfehlungen des Bankberaters. Das ist in der Vergangenheit vielen Anlegern zum Verhängnis geworden, die beispielsweise aufgrund der Empfehlungen ihres Bankers die Zertifikate von Lehman Brothers gekauft haben. Informieren Sie sich selbst in einschlägigen Zeitschriften und im Internet gibt es umfangreiche Informationen zur gesamten Thematik und zu einzelnen Aktien.

## Aktien einzeln oder Aktienfonds kaufen?

Mit Aktienfonds haben Sie natürlich die Möglichkeit auch mit relativ wenig Kapital einzusteigen, während Sie beim Kauf einzelner Titel schon mindestens 5.000 Euro brauchen, um ein einigermaßen ordentliches Wertpapierdepot mit der entsprechenden Streuung aufzubauen.

Haben Sie derzeit nicht genügend freies Kapital, dann lohnt für den Beginn auch immer der Kauf von Aktienfonds, einige können sogar über einen Fondssparplan mit monatlich geringen Beträgen bespart werden. Hier profitieren Sie dann auch vom Cost-Average-Effekt.

Spielt Geld nicht die wesentliche Rolle, ist ein Wertpapierdepot mit Einzelaktien die Alternative. Informieren Sie sich über verschiedene Aktien, nicht nur DAX-Werte sind interessant auch die Nebenwerte haben oft eine sehr gute Performance. Wichtig ist das Risiko zu streuen.

## Das Wertpapierdepot aufbauen – was ist zu beachten?

Wie Sie wissen, ist der Handel mit Wertpapieren nicht ohne Risiko, aber Sie haben es in der Hand, das Risiko zu minimieren, indem Sie die Titel richtig mischen. Das nennt man den richtigen Mix im Depot. Um gut streuen zu können, sollten Sie zwischen acht und zehn Titeln wählen, dabei sollten die einzelnen Titel zu verschiedenen Branchen gehören. Nun haben Sie den Grundstein gelegt, dass, wenn es einer Branche schlecht geht, diese Titel eventuell Kursverluste hinnehmen müssen, Sie aber

© Geldanlagen-Journal.de

bei anderen Titeln Gewinne verbuche können und sich das insgesamt ausgleicht. Solange ihre Gewinne größer als die Verluste sind, können Sie garantiert ruhig schlafen und auch, wenn es einmal anders ist, dürfen Sie nicht in Panik verfallen.

**Unser Tipp:** Stellen Sie allerdings fest, dass ein Titel sich anders entwickelt, als vorhergesehen, dann sollten Sie sich kurzfristig von dieser Aktie trennen. Viele Anleger machen den Fehler, dass Sie Verluste nicht wahrhaben wollen und diese besser aussitzen, was dazu führen kann, dass die Verluste nur noch größer werden. Auch hier gilt die Weisheit, besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

## Sind die Kursgewinne und die Dividenden zu versteuern?

Ja – seit Januar des Jahres 2009 gilt in Deutschland die Abgeltungssteuer. Das heißt für Sie konkret, wenn Sie Aktien oder Aktienfondsanteile kaufen, dass die realisierten Gewinne mit 25 Prozent zu versteuern sind. Dazu kommt noch der Soli-Zuschlag und je nach Konfession die Kirchensteuer. Buchhalterische Gewinne sind davon aber nicht betroffen, das heißt, solange Sie die Wertpapiere nicht verkaufen, haben Sie auch keinen zu versteuernden Veräußerungsgewinn. Gleichwohl gilt auch für diese Gewinne der Sparerpauschbetrag, der für Alleinstehende bei 801 Euro liegt. Gleichwohl wird dieser bei den möglichen Renditen, die mit Aktien erzielt werden, können nicht ausreichen, deshalb müssen Sie immer davon ausgehen, dass Sie den Staat zu einem Viertel an ihrem Gewinnen beteiligen müssen.

## Was kennzeichnet einen erfolgreichen Aktionär?

Wer an der Börse Erfolg haben möchte, handelt besonnen und versucht mit der entsprechenden Anlagestrategie das bestehende Risiko zu minimieren. Der erfolgreiche Aktionär ist gut informiert und plant seine Aktienkäufe von langer Hand. Er hat ein gut strukturiertes Wertpapierdepot und einen entsprechend langen Anlagehorizont. Das in den Wertpapieren angelegte Geld hat er frei zur Verfügung und hat für seine Liquidität noch weitere Gelder zur Verfügung.

Der erfolgreiche Aktionär tätigt nicht ständig Käufe und Verkäufe, denn viel Hin und Her macht am Ende die Taschen leer. Der erfolgreiche Aktionär hat sich mit den Börsenregeln vertraut gemacht und ist in der Lage auch beim Bärenmarkt gelassen zu bleiben. Er folgt der Devise zu kaufen, wenn andere verkaufen und zu verkaufen, wenn andere gierig kaufen.

Wir wünschen uns, dass Ihnen unsere Themenserie so viel Wissen und Denkanstöße vermitteln konnte, dass Sie es auch schaffen, ein erfolgreicher Aktionär zu werden.

**Top Tipp:** Sie suchen noch ein günstiges, am besten kostenloses, Wertpapierdepot?

Unter [Vergleich kostenlose Wertpapierdepots](#) finden Sie eine Übersicht mit Depots der Comdirect, Citibank, Cortal Consors, DAB Bank, ING Diba und dem Depot der Sparkassen.